



von Reinhard Kellner

B.U.D. sucht Räumlichkeiten



FÜR BETROFFENE RECHTER GEWALT

2024 nach Regensburg. Ab September 2024 soll Start mit einer/m MitarbeiterIn sein und deshalb wird vorübergehend ein Büroarbeitsplatz in den Räumlichkeiten einer sozialen Einrichtung gesucht: Gebraucht wird tagsüber ein Schreibtisch oder noch lieber ein kleines Büro, wobei für die Ausstattung gesorgt wird und natürlich anteilig Miete bezahlt werden kann. Beraten wird ausschließlich bayernweit aufsuchend, d. h. die Person wäre viel unterwegs. Vorerst wäre das von September bis Dezember 2024, danach sollen nach Möglichkeit eigene Büroräume (3) angemietet werden. Wer helfen kann oder geeignete Räumlichkeiten kennt, wendet sich an B.U.D. unter Postfach 44 01 53, 90206 Nürnberg oder Telefon 01522-2763549 oder Mail orga@bud-bayern.de

Die Beratungsstelle B.U.D. („Für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Bayern“ (www.bud-bayern.de) - mit Beratungsstellen in Augsburg und Nürnberg - expandieren ab Sommer

Friedensfest am Haidplatz

- Friedensgespräche am Neupfarrplatz

Unter dem Motto „Wir ziehen in den Frieden“ steigt am 10. August (siehe auch die Rückseite dieser Ausgabe!) auf Initiative von Claus Hofmann (attac) ein Fest des Friedens am Haidplatz. Neben den Raum werden die Diebe der Nacht, Mc Cent Wish, Svenska Famosa, Triobadix und Albarde Ulli Otto auftreten. Nach wie vor gibt es jeden Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr Friedensgespräche am Neupfarrplatz, organisiert von den Sozialen Initiativen und Leuten aus dem Friedensnetzwerk. Hier werden diplomatische Initiativen durch die Bundesregierung, die EU, die Vereinten Nationen, die OSZE und andere angesprochen, ein Waffenstillstand und Friedensverhandlungen unter Einbeziehung aller relevanten AkteurInnen gefordert und angemahnt, alles zu tun, um einen Atomkrieg zu verhindern und den UN-Atomwaffenverbotsvertrag durchzusetzen: Die viel zu oft konfrontative Politik der NATO, die unfaire Wirtschafts-, Energie- und Handelspolitik und die Aufrüstung auf allen Seiten muss beendet werden: Sicherheit und Frieden für alle können nur gemeinsam und nicht gegeneinander erreicht werden. Deshalb läuft am Stand auch eine Unterschriftensammlung für eine Partnerschaft mit einer russischen Stadt, denn Frieden beginnt von unten.

Tierfreunde unterwegs!

Ende Juli gab's wieder einen Stand der Tierfreunde in der Schwarzen Bärenstraße, siehe dazu auch den Artikel „Katzenjammer“ auf Seite 7 dieser Ausgabe:

Mentor dieser Aktionen ist nach wie vor Karlheinz Seidl, der auch nach Auflösung „seines“ Vereins Menschen für Tierrechte zusammen mit den Tierfreunden Regensburg und den Sozialen Initiativen regelmäßige Infostände auf die Beine stellt.



Sozialnachrichten



Erlöse für soziale Projekte

Sie alle haben mitgeholfen, dass am Ausschank der Sozialen Initiativen beim Jazzweekend -trotz Surmwarnung und Länderspiel - wieder Erlöse für soziale Projekte erzielt werden konnten.

Foto: (vlnr): Claudia Bernhard, Gisela Regner, Ariana Weckerle, Dagmar Schidl, und Manfred Lauser.



Stadtteilfest Kumpfmühl

Zum zweiten Mal feierte das Seniorenstift „Sauerer Gockel“ zusammen mit Familienwerkstatt, Heimatverein Kumpfmühl, SOFA, Kasperltheater LARIFAR und Spielbus ein urgemütliches Stadtteilfest im Karl-Bauer-Park:

Bei der Begrüßung freuen sich (Foto: vlnr) Heimleiterin Wiebke Buchinger, OB'in Getrud Maltz-Schwarzfischer, Organisatorin Alina Elsen sowie Christina Papadakis und Rosalie Berr-Borkoff von der Familienwerkstatt.

Sozialnachrichten

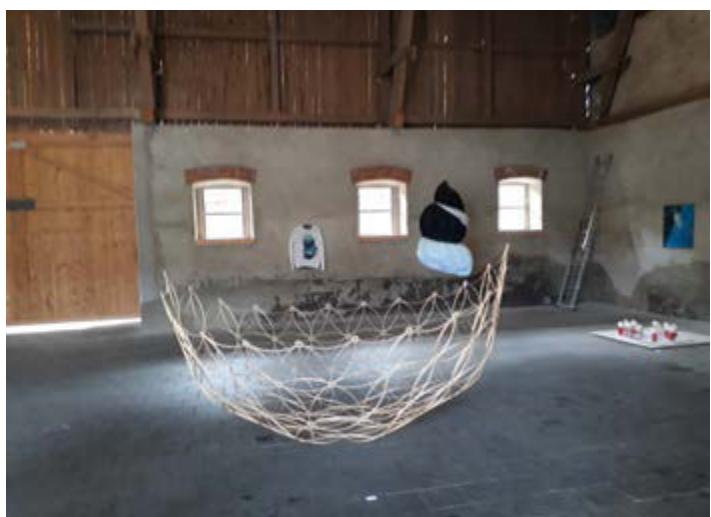
SOFA unterwegs!

Die SOFA's bzw. offenen Frühstückstreffen („Sozial Offen Für Alle“) montags am Schulbergl und mittwochs im Paul-Gerhard-Haus (jeweils 10 bis 12 Uhr) stehen inzwischen auf festen Beinen: Zwischen zehn und zwanzig Gäste lassen es sich dabei gut gehen und verbringen einen schönen gemeinsamen Vormittag bei Gratiskaffee mit Brotzeit und Kuchen.

Mitte Juli besuchte man auch eine Ausstellung im Kultur.Gut.Horsch in Schwetzendorf: Sabine Franzl hatte auf ihren stimmungsvollen Fotos auch SOFA-Mitglied Andrea Adlhardt portraitiert, was diese auf unserem ersten Bild intensiv betrachtet. Mit den Installationen

von Paul Reil und Textilobjekten von Ina Aman ergibt sich in der Horsch'schen Scheune eine eindrucksvolle Gesamtschau von drei engagierten KünstlerInnen, die auf dem Schwetzendorfer Bauernhof ein stimmiges Experiment auf den Weg gebracht haben.

Vom 21. bis 28. September gehts auch wieder mit dem VW-Bus der Sozialen Initiativen an den Gardasee, diesmal in günstige Appartements im schönen Malcesine an der Ostseite des Lago. Die Sofas freuen sich, wenn DONAUSTRUDL-Leserinnen und Leser diese Ferienfahrt für einkommensarme Menschen unterstützen: Spenden bitte auf das Konto der Sozialen Initiativen (Kennwort SOFA-GARDA) unter DE50 7505 0000 0000 039065, bis 300 € gilt der Überweisungsbeleg als Spendenquittung fürs Finanzamt.



REGENSBURG - die Stadt der sozialen Feste

Beim „Gassenfest an der Donau 2024“

vermissten wenige die Ostengasse, denn Flanieren am Fluß war angesagt: Dazu gab es eine Politdebatte mit VertreterInnen fast aller Stadtratsfraktionen, viele Bands und KünstlerInnen, die für die Sozialen Initiativen Benefiz spielten und natürlich den Friedens-Traum: Eine vier Meter hohe Säule, von Kindern gestaltet und der AktionKulturSozial phantasievoll umgesetzt. Kann übrigens die nächsten Monate im Museum am Dachauplatz bewundert werden!

Das Konzept mit „Viel los am AAG-Sportplatz“, Sozialer Donaulände unter schattigen Bäumen und Biomarkt-Donauterrasse ging auf und hat Zukunft!



REGENSBURG - die Stadt der sozialen Feste

Sommerfest in der Aussigerstraße

Bekanntlich werden die Notwohnungen in der Aussigerstraße in einem gemeinsamen Projekt von Familienwerkstatt und Sozialdezernat der Stadt bis Ende nächsten Jahres aufgelöst: Deshalb gab es dort unter Beteiligung mehrerer Ämter (Sozial- und Jugendamt sowie Stadtbau) im Juli ein stimmungsvolles Sommerfest, wo sowohl OB' in Maltz-Schwarzfischer als auch Bürgermeisterin Dr. Freudenstein vorbeikamen. Auf unseren Bildern sind die zahlreich anwesende Bewohnerschaft und das Betreuerinnenteam der Familienwerkstatt zu sehen. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von Sophia Ermeier und der Blaskapelle „Spätzünder“. Die Familienwerkstatt war mit Ina Norgauer und Reinhard Kellner auch beim Pfarrfest von St. Konrad vertreten, wo es interessante Gespräche mit vielen „Ureinwohnern“ gab: Allgemein wurde dabei die geplante Aufteilung der Notwohnungen auf verschiedene Stadtteile sehr begrüßt.

